

DAIMLERCHRYSLER

Gesamtbanksteuerung in der DaimlerChrysler Bank
Gregor Pottmeyer

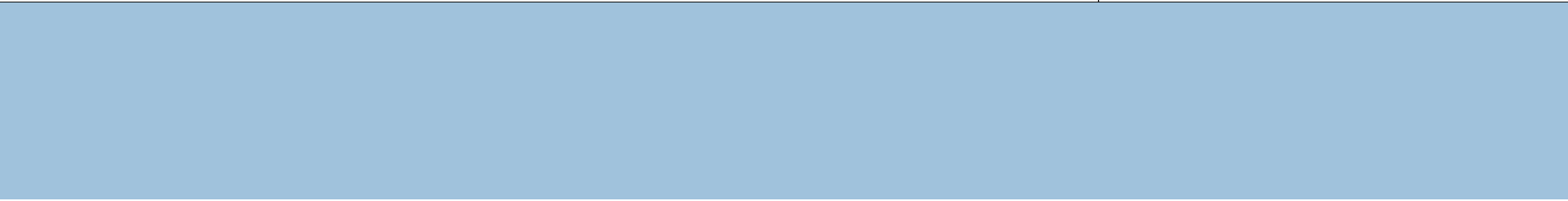
Stuttgart, am 20. September 2005

DaimlerChrysler Bank

Agenda



1. Die DaimlerChrysler Bank im Überblick
2. Die Balanced Scorecard als zentrales Führungs- und Steuerungssystem
3. Risk-Return-Steuerung als zentrales Element der Gesamtbanksteuerung
4. Ausgestaltung der Risikosteuerung
5. Einordnung der Gesamtbanksteuerung der DaimlerChrysler Bank in den Kontext der Corporate Governance



Einordnung der DaimlerChrysler Bank in den DaimlerChrysler Konzern

Mercedes Car Group



- Mercedes-Benz
- Maybach
- smart

Chrysler Group



- Chrysler
- Jeep
- Dodge

Nutzfahrzeuge



- Mercedes-Benz
- Freightliner
- Mercedes-Benz Transporter
- Omnibusse
- MFTBC*

Finanzdienstleistungen



- Finanzierung und Leasing
- Flottenmanagement
- Versicherungen
- Banking

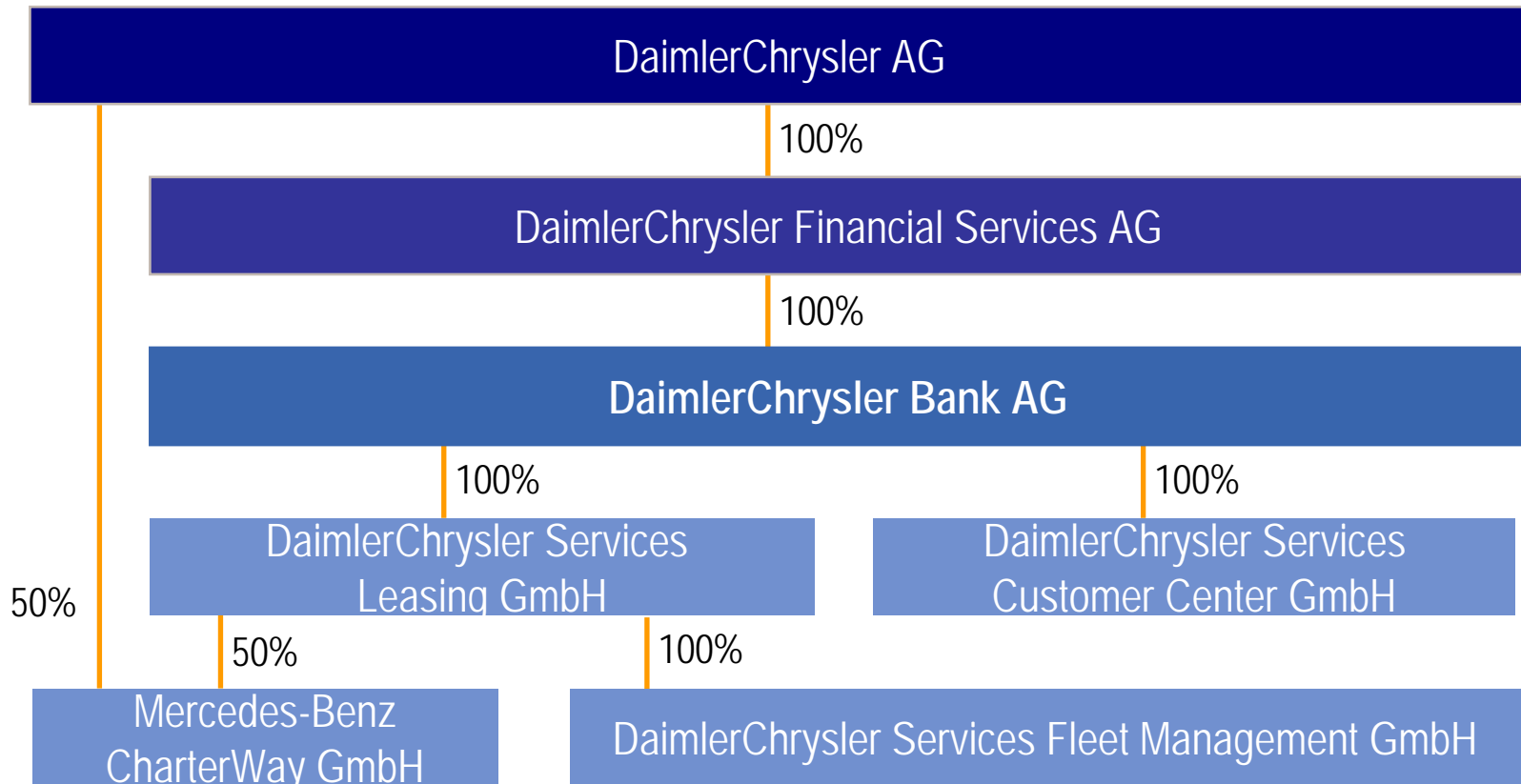
Übrige Aktivitäten



- EADS
- Off-Highway Motoren

* Mitsubishi-Fuso Truck- and Bus Corporation

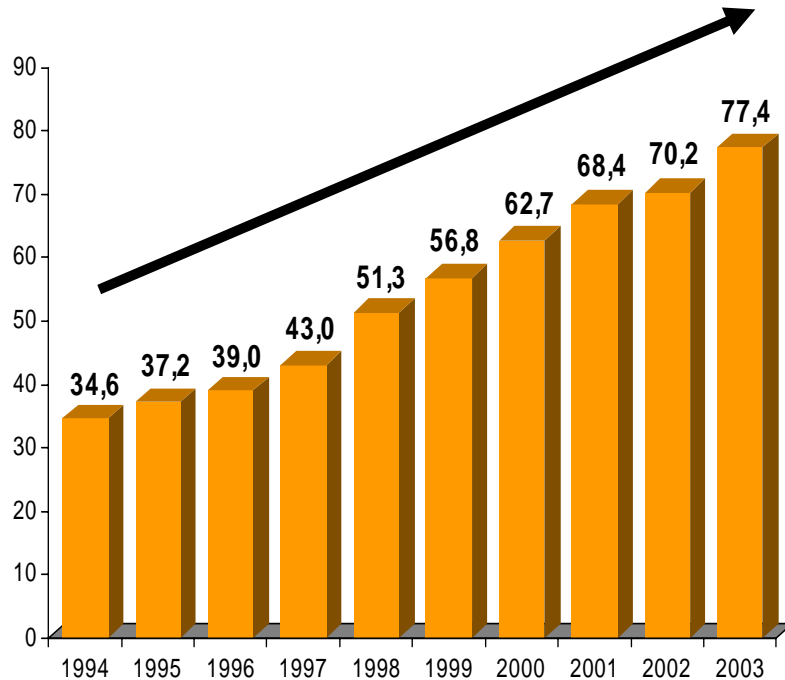
Gesellschaftsrechtliche Struktur



Wachstum der Bilanzsummen (in Mrd. €) im Branchenvergleich

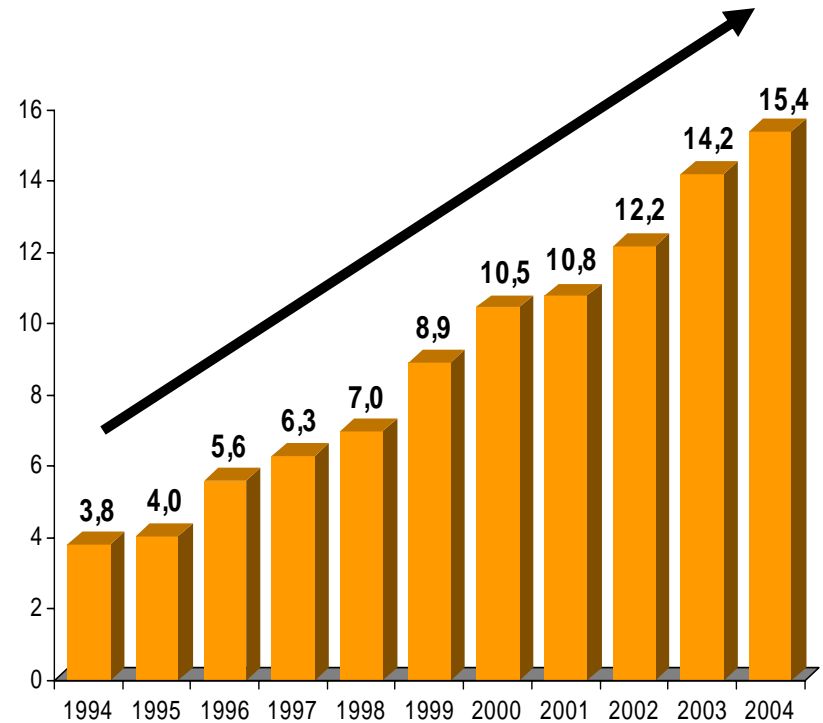
Autobanken

9 Prozent \emptyset Wachstum pro Jahr



DaimlerChrysler Bank

15 Prozent \emptyset Wachstum pro Jahr



Das aktuelle Produktportfolio

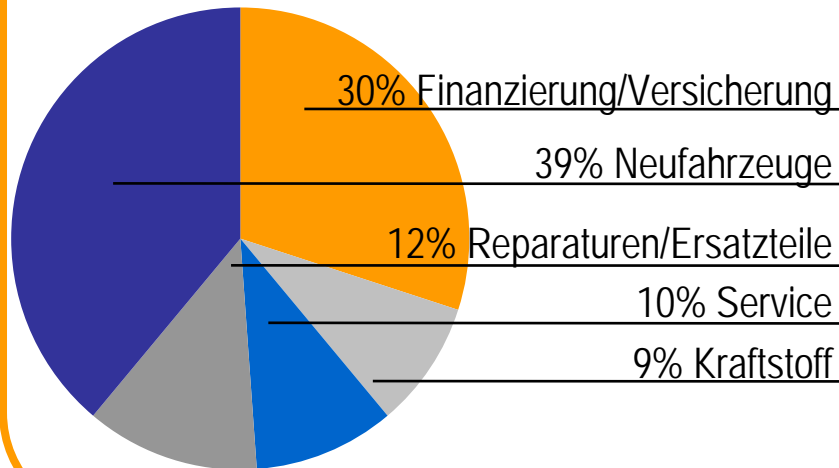
Produkte der DaimlerChrysler Bank

Leasing/ Finanzierung	Versicherungen	Flotten- management	Geldanlagen	Kreditkarten
<ul style="list-style-type: none">■ Leasing■ Service-Leasing■ Finanzierung■ Plus 3 Finanzierung■ Händler-finanzierung	<ul style="list-style-type: none">■ Auto-Versicherung■ Restschuld-versicherung■ Unterdeckungs-schutz (GAP)-Versicherung	<ul style="list-style-type: none">■ Flottenmanage-ment Pkw: DaimlerChrysler Services Fleet Management■ Fuhrpark-management Nutzfahrzeuge: Mercedes-Benz CharterWay	<ul style="list-style-type: none">■ Tagesgeldkonto■ Konto + Card■ Festzinsanlage■ Sparplan■ Rendite-Sparplan■ Investment-fonds■ Zertifikate	<ul style="list-style-type: none">■ DaimlerChrysler Card■ MercedesCard■ smart card Visa■ Bonus-programme

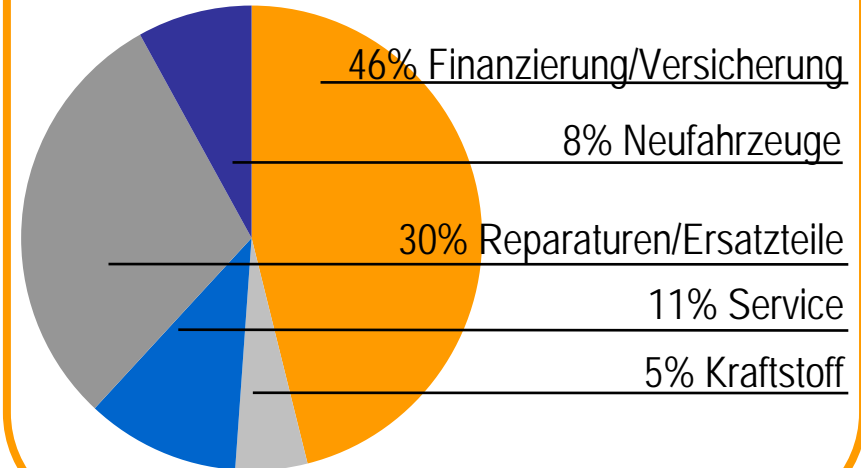
Wertschöpfung durch Finanzdienstleistungen

Anteile im Lebenszyklus eines Automobils

Umsätze




Gewinne

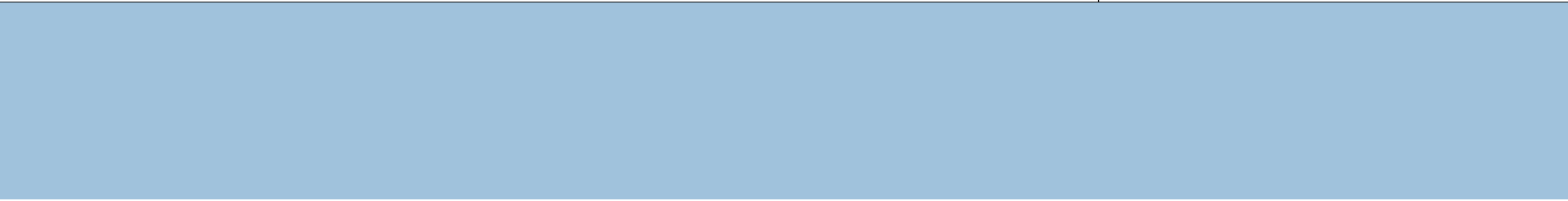


Das Wettbewerbsumfeld für Autobanken wird komplexer

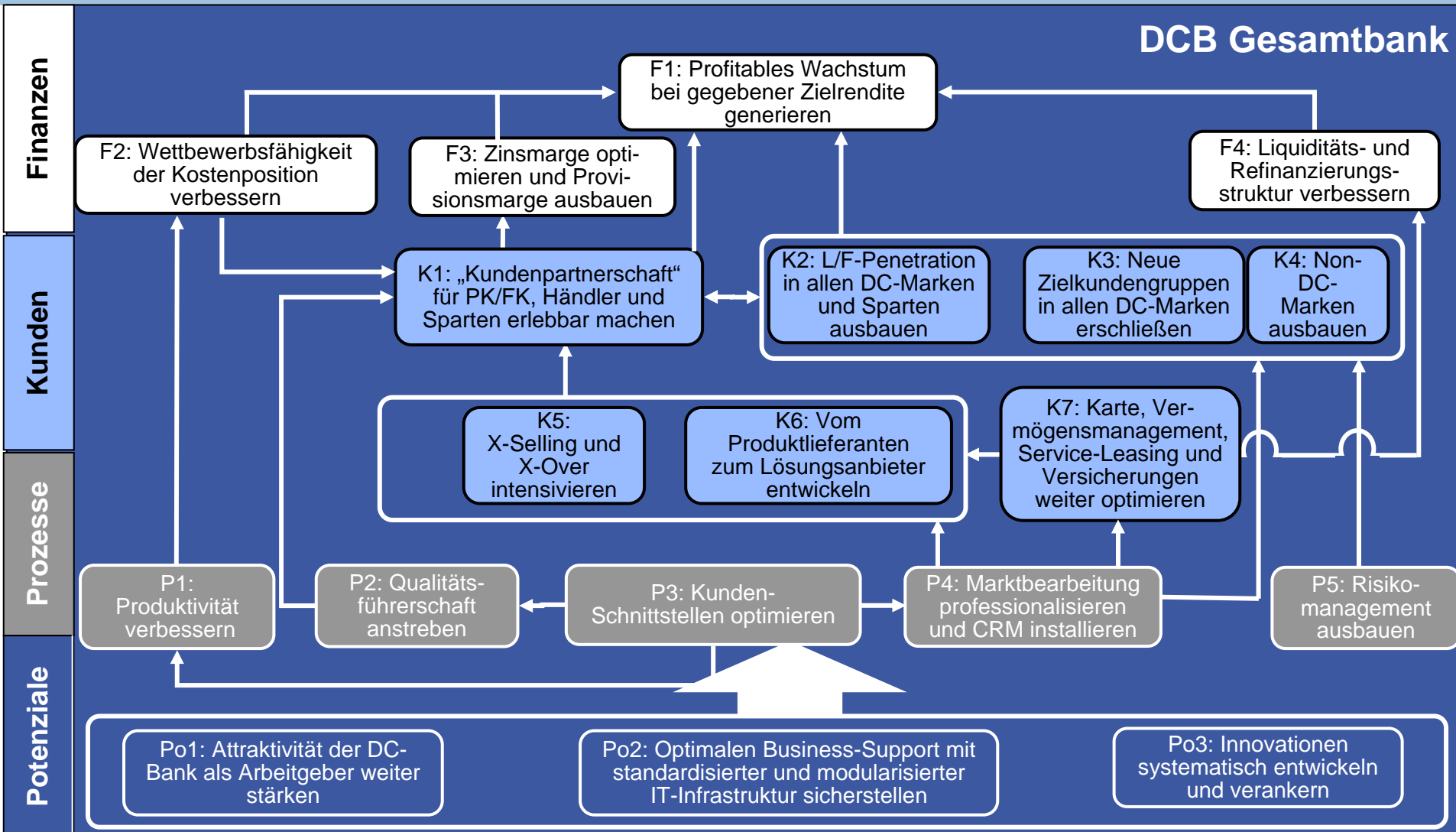


Agenda

- 
1. Die DaimlerChrysler Bank im Überblick
 - 2. Die Balanced Scorecard als zentrales Führungs- und Steuerungssystem**
 3. Risk-Return-Steuerung als zentrales Element der Gesamtbanksteuerung
 4. Ausgestaltung der Risikosteuerung
 5. Einordnung der Gesamtbanksteuerung der DaimlerChrysler Bank in den Kontext der Corporate Governance




Strategische Steuerung durch die Balanced Scorecard

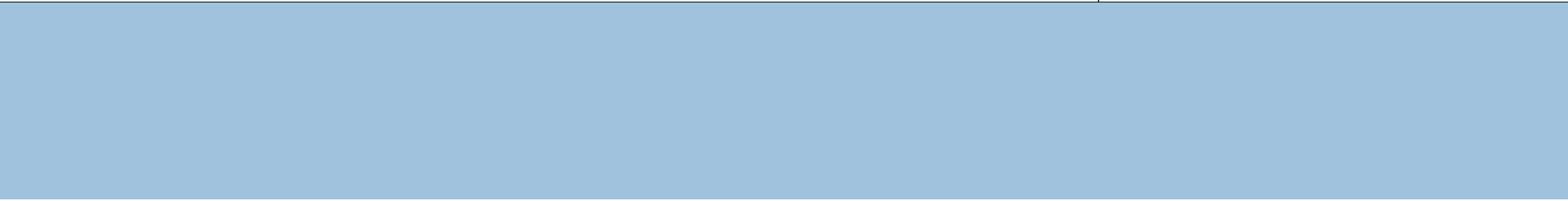


Überwachung strategischer Ziele anhand des Balanced Scorecard-Reportings


Perspektiven	Nr.	Strategisches Ziel / Messgröße	Status	Ist-Wert	Plan-Wert	Veränderung
Finanzen						
	1	Neugeschäftsvolumen L/F	~			
	2	Operating Profit	+			
	3	RORAC	+			
Kunden						
	1	Penetrationsrate PKW	+			
	2	Cross Selling Quote Privatkunden	~			
	3	Kundenzufriedenheit	+			
Prozesse						
	1	CIR	+			
	2	Produktivität Bestand [L/F]	+			
	3	Auslastungsgrad Risikokapital	+			
Potenziale						
	1	Mitarbeiterzufriedenheit	+			

Agenda

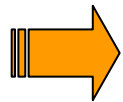
- 
1. Die DaimlerChrysler Bank im Überblick
 2. Die Balanced Scorecard als zentrales Führungs- und Steuerungssystem
 - 3. Risk-Return-Steuerung als zentrales Element der Gesamtbanksteuerung**
 4. Ausgestaltung der Risikosteuerung
 5. Einordnung der Gesamtbanksteuerung der DaimlerChrysler Bank in den Kontext der Corporate Governance



Agenda

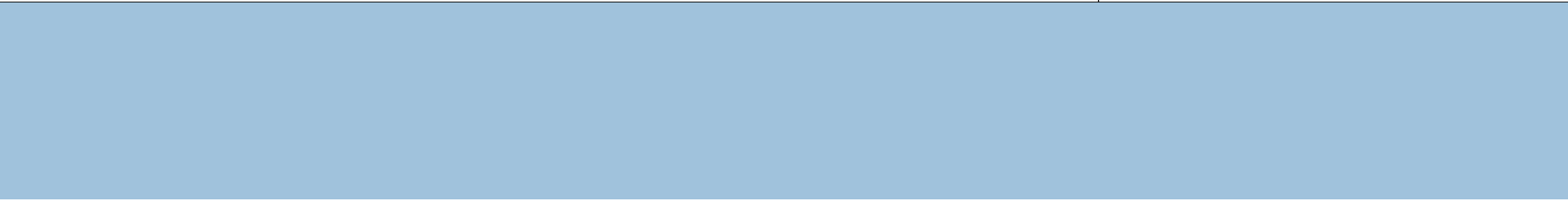
- 
1. Die DaimlerChrysler Bank im Überblick
 2. Die Balanced Scorecard als zentrales Führungs- und Steuerungssystem
 3. Risk-Return-Steuerung als zentrales Element der Gesamtbanksteuerung
 4. **Ausgestaltung der Risikosteuerung**
 5. Einordnung der Gesamtbanksteuerung der DaimlerChrysler Bank in den Kontext der Corporate Governance

Was bedeutet Risikomanagement?

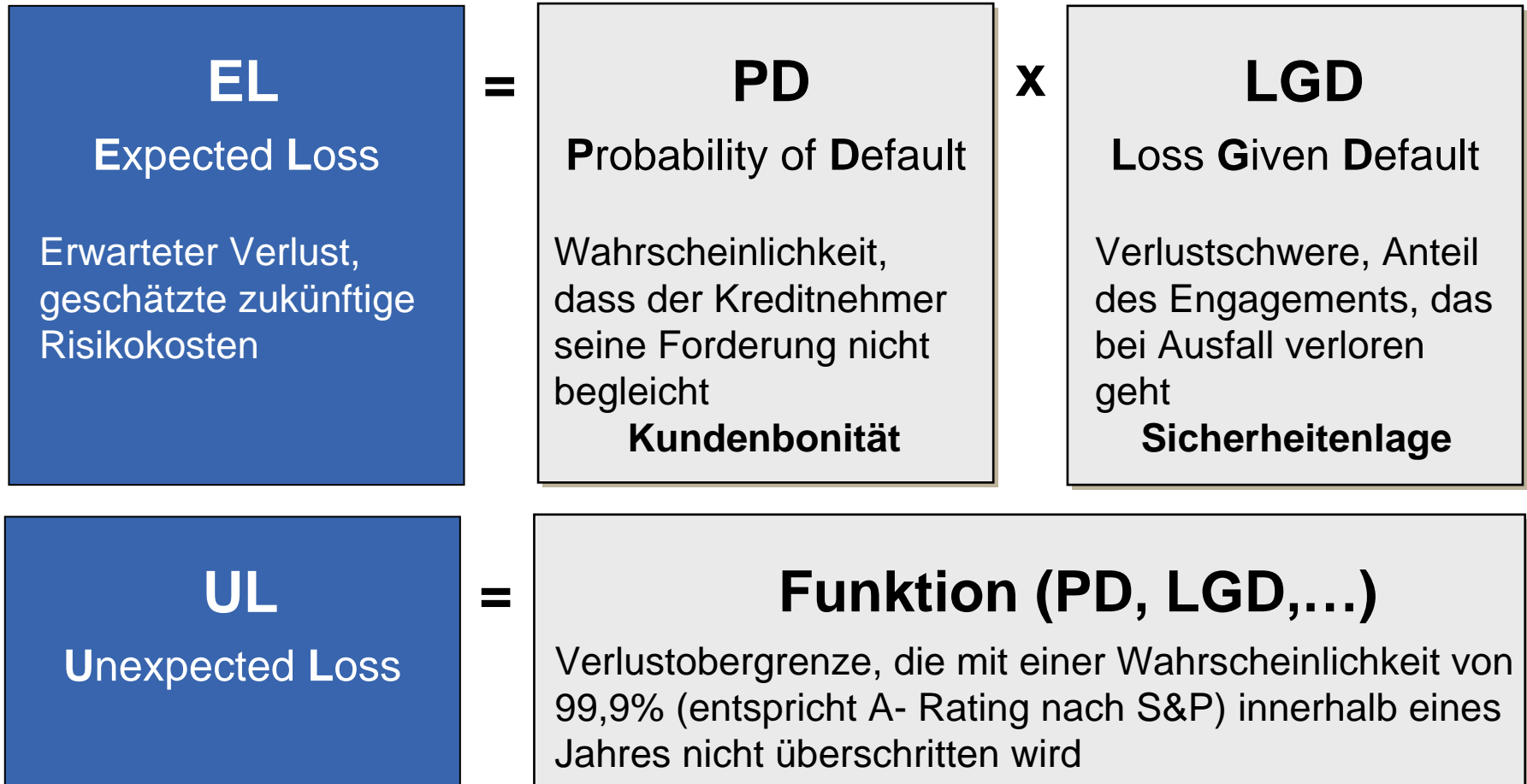


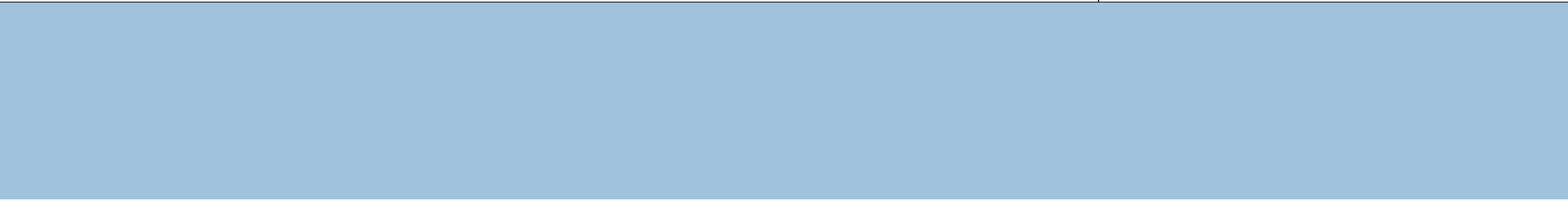
Risikomanagement ist mehr als „Be careful“!





Kreditrisikobegriffe





Risikokapitalallokation

Aktionär

Definition Risikokapital und Mindestverzinsungsanspruch



Management

Risikokapitalallokation



Kreditrisiken

Marktpreis- und
Liquiditätsrisiken

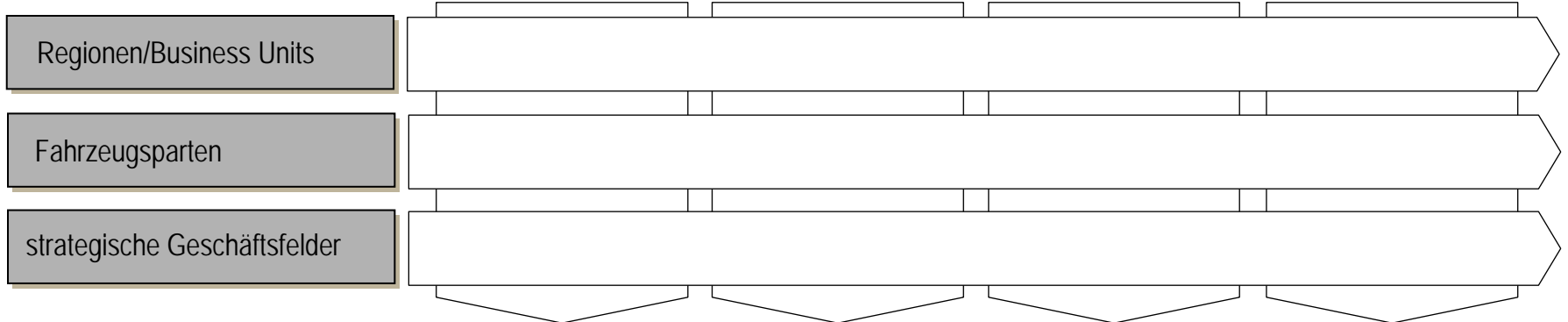
Operationale
Risiken

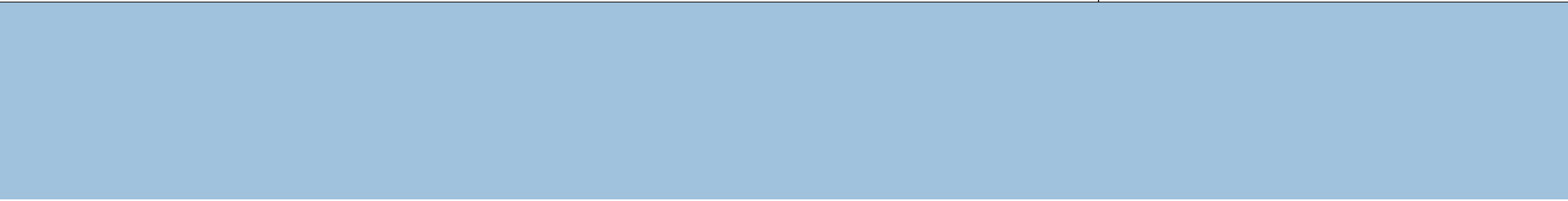
Strategische
Risiken

Regionen/Business Units

Fahrzeugsparten

strategische Geschäftsfelder





Basel II: Änderungen gegenüber den heutigen Regelungen

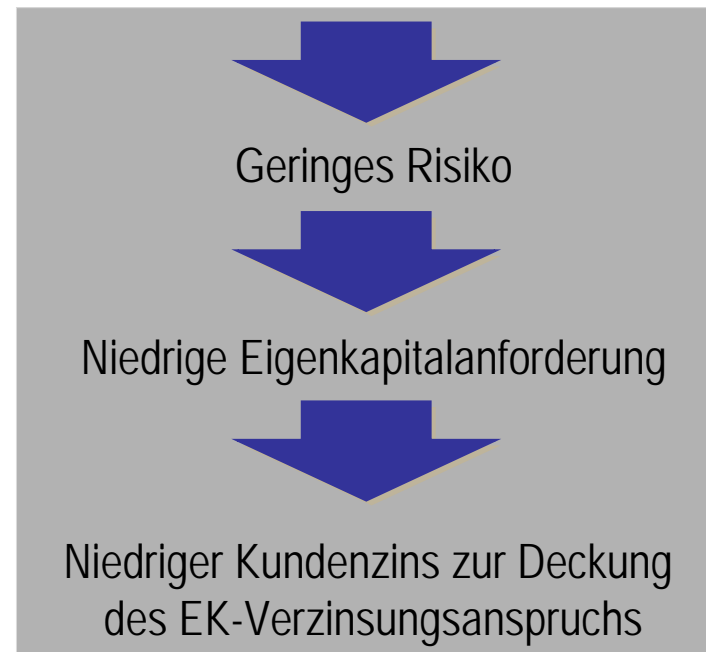
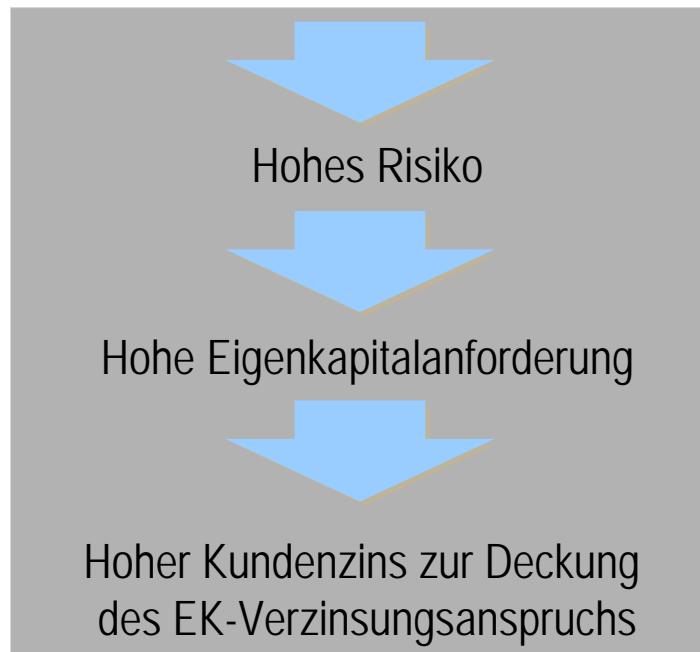
- Kapitalanforderungen werden **wesentlich risikosensitiver**
- Kapitalanforderungen werden das **tatsächliche Risiko-Exposure** eines Institutes genauer und realistischer darstellen
- Kapitalanforderungen umfassen zukünftig auch die Deckung **operationeller Risiken** (zusätzlich zu Kredit- und Marktpreisrisiken)
- Die Regelungen sehen sowohl für Kredit- als auch für operationelle Risiken drei unterschiedliche Ansätze zur Berechnung der **minimalen Kapitalanforderungen** vor
- Die Dokumente beschreiben einen neuen „aufsichtlichen Prüfungsprozess“
- Von den Instituten werden eigene **interne Prozesse** zur Ermittlung des Kapitalbedarfs (ökonomische Kapitalverteilung) erwartet
- Anforderungen, risiko- und kapitalbezogene Informationen zu **veröffentlichen**

Grundphilosophie Basel II

Ratinginformation



Risikobewertung

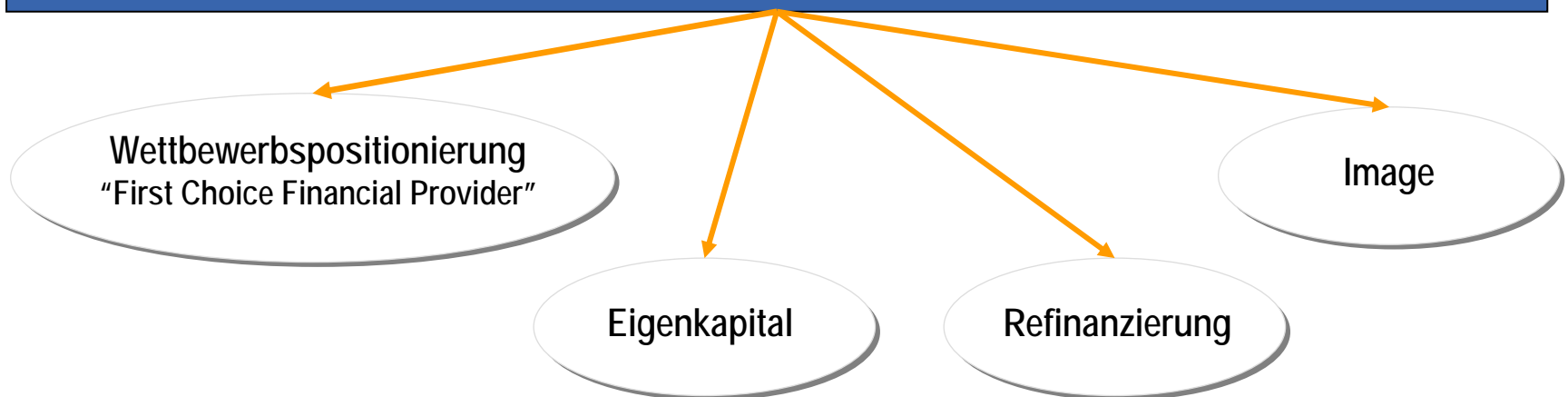


Strategische Implikationen Basel II


Umsetzung Basel II in der DC Bank

- **Kreditrisiken:**
fortgeschrittener IRB-Ansatz (Top 5% aller Banken)
- **Operationelle Risiken:**
Implementierung eines Managements operationeller Risiken und EK-
Unterlegung nach Standardansatz

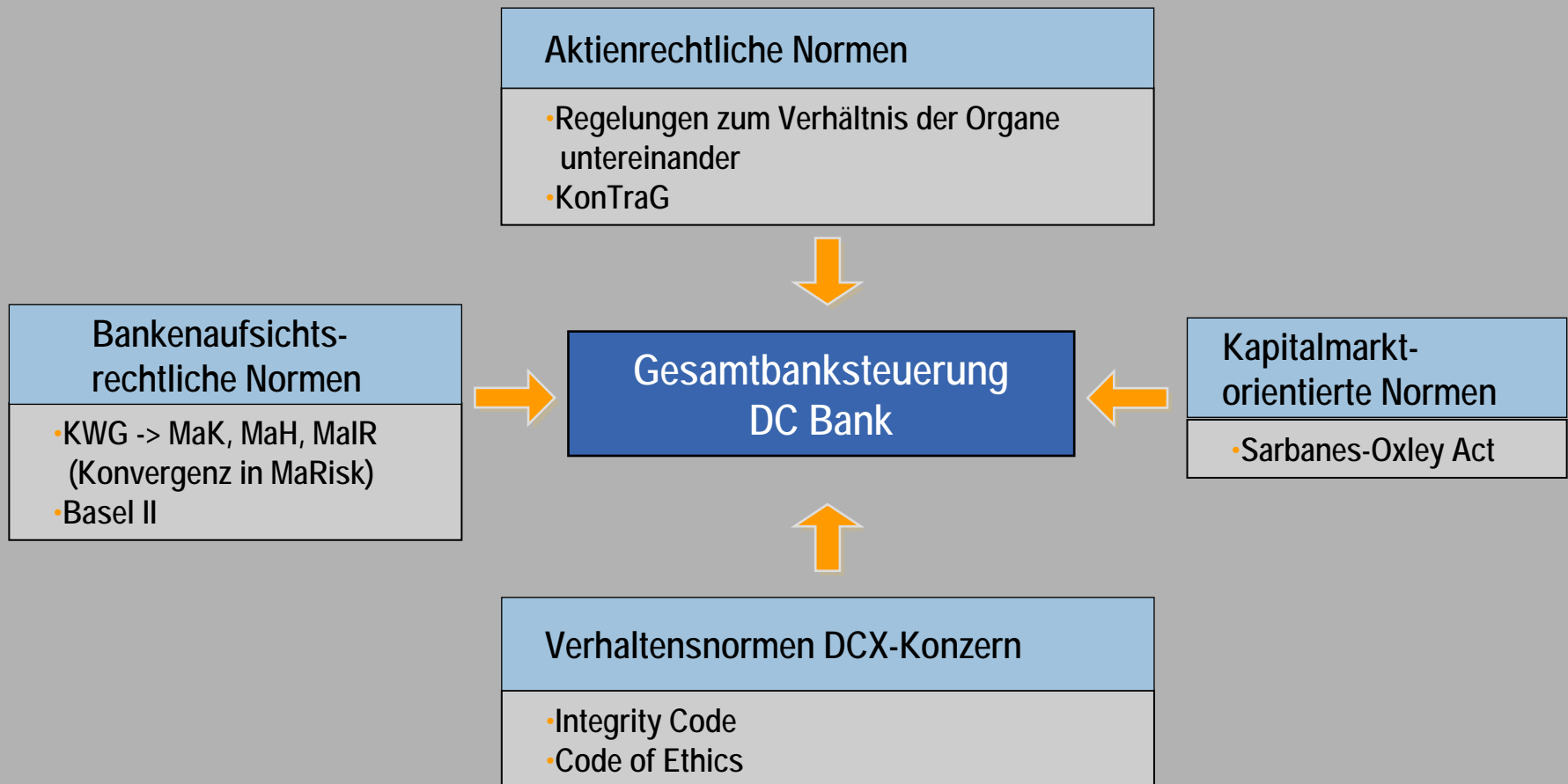
Weiterentwicklung des Risikomanagements als wichtiger Wettbewerbsvorteil



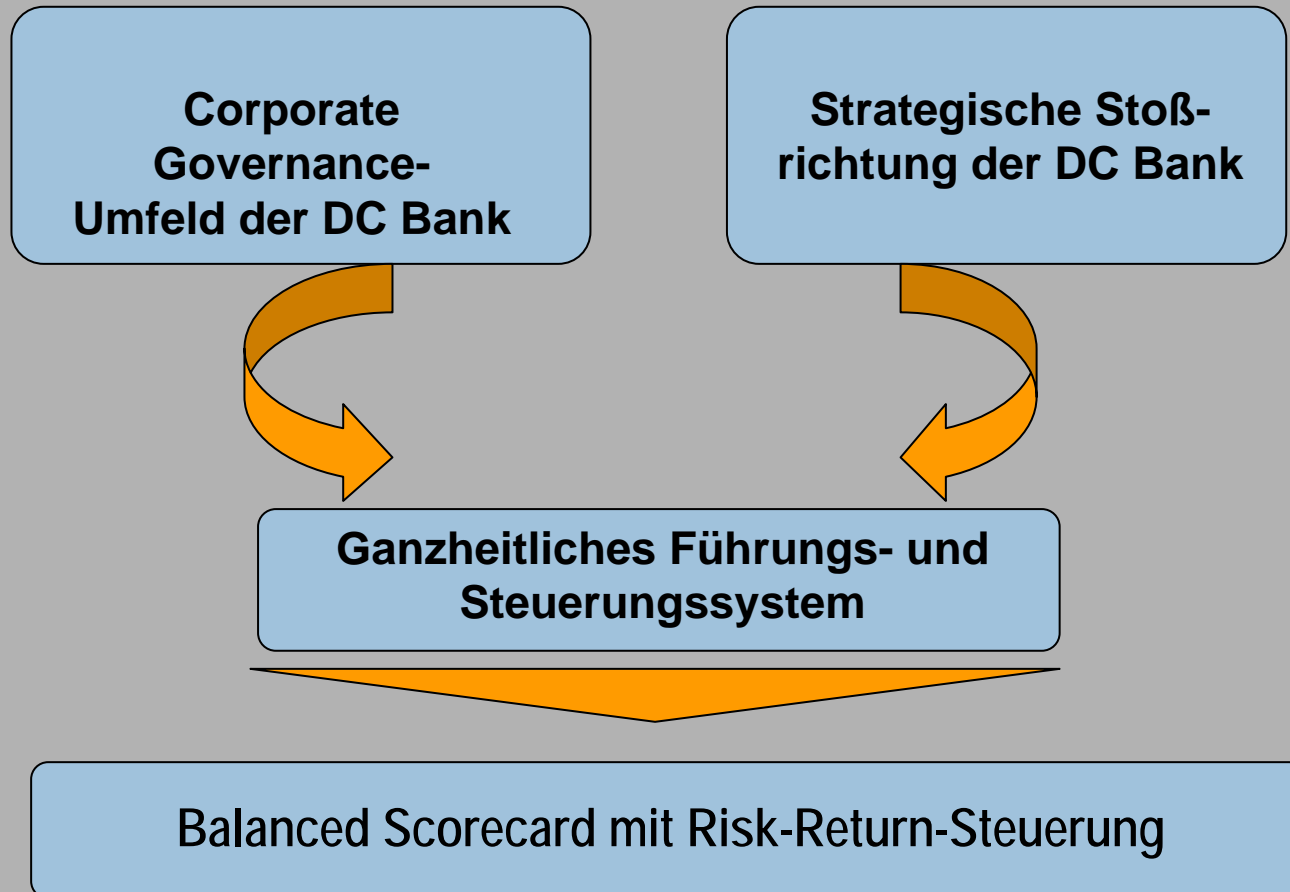
Agenda

- 
1. Die DaimlerChrysler Bank im Überblick
 2. Die Balanced Scorecard als zentrales Führungs- und Steuerungssystem
 3. Risk-Return-Steuerung als zentrales Element der Gesamtbanksteuerung
 4. Ausgestaltung der Risikosteuerung
 5. Einordnung der Gesamtbanksteuerung der DaimlerChrysler Bank in den Kontext der Corporate Governance

Corporate Governance-Umfeld der DC Bank



Corporate Governance und Gesamtbanksteuerung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



DAIMLERCHRYSLER

Back Up

DaimlerChrysler Bank

Wertbeitrag als zentrale Steuerungsgrösse im DCX-Konzern

Konzernebene (Nachsteuerbetrachtung)

Wertbeitrag = Net Operating Income – Kapitalkostensatz n. St. x Net Assets

Geschäftsbereichsebene (Vorsteuerbetrachtung)

Industriegeschäft

Wertbeitrag = Operating Profit – Kapitalkostensatz v. St. x \emptyset Net Assets

Financial Services

Wertbeitrag = Operating Profit – Eigenkapitalkostensatz v. St. x \emptyset Eigenkapital

Veränderung Wertbeitrag_{Jahr 2} = Wertbeitrag_{Jahr 2} – Wertbeitrag_{Jahr 1}

Basel II Ansätze für Kreditrisiken und operationelle Risiken

Kreditrisiken		
Standardansatz	IRB Basis Ansatz	IRB fortgeschrittener Ansatz
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung externer Ratings Aufsichtliche Risikogewichte zur Berechnung des EK's 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene PD-Schätzung Aufsichtliche LGD-Parameter 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene PD-Schätzung Eigene LGD-Schätzung Eigene Schätzung der erwarteten Forderung bei Ausfall (EAD)

Operationelle Risiken		
Basis-Indikator-Ansatz	Standard-Ansatz	Ambitionierte Messansätze
<ul style="list-style-type: none"> EK-Bedarf basiert auf dem Bruttoertrag der Bank Geringe qualitative Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> EK-Bedarf basiert auf Bruttoertrag von Geschäftsfeldern Erhöhte qualitative Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenkapitalbedarf basiert auf eigenen Verlustverteilungen Qualitative und historische Datenanforderungen